

THREE CASES  
&  
THREE ABLAUFPLÄNE for  
REFUGEE RECEPTION  
CENTERS

Supporting Materials for Protection Coordinators

June 2017

- The three cases and their Ablaufpläne were developed during the training sessions on `Umgang mit Gewalt` that took place as a part of the Vernetzungstreffen in Berlin on 21 June 2017.
- The cases are defined based on the feedback from the coordinators and all anonymized for the training sessions.
- Christiane Wahl and Angelika May are the trainers who run the sessions and finalized the Ablaufpläne as a supporting material for the protection coordinators.

## Fall 1: Vergewaltigung

In der kleineren Gemeinschaftsunterkunft (GU) einer Betreuerin wohnt seit mehreren Monaten eine Frau (AM) aus Algerien.

Es ist deutlich, dass sie eine schwierige Persönlichkeit ist. AM hat viele Konflikte mit anderen Bewohner\*innen.

Die Betreuerin äußert den Verdacht, dass die Frau sich prostituiert.

Sie möchte stets in eine andere GU (größere Stadt) wechseln. Sie klagt sehr viel über ihre Wohnsituation in der GU mit 80 Plätzen (eigenes Zimmer, Küchenbenutzung mit 20 anderen Frauen/Männern, Benutzung von Bad/Toilette mit anderen Frauen) und fordert gegenüber der Betreuerin offensiv nach Möglichkeiten, die eigene Situation zu verbessern.

Eines Morgens erklärt sie der Betreuerin aufgeregt, dass sie in der Nacht Opfer einer Vergewaltigung im Treppenhaus der GU geworden ist. Ein Freund habe sie verdächtigt, ihm die Chipkarte aus dem Handy gestohlen zu haben und habe sie genötigt mit ihm nach unten in den Keller zu gehen, damit er sie körperlich nach der Chipkarte durchsuchen kann. Dabei sei es zu einer Vergewaltigung gekommen. Die Betreuerin weist die Frau darauf hin, Anzeige zu erstatten und meldet den Vorfall als besonderes Vorkommnis an die Fachbereichsleitung und auch an den Stab Migration (MI).

Der Leiter von Stab MI kennt den Namen der Frau bereits und fragt daraufhin die Verwaltungsmitarbeiterinnen des Fachbereichs Asylbewerberleistungsgesetz nach ihr. Die Verwaltungsmitarbeiterinnen erzählen dem Stabsstellenleiter daraufhin über das stets auffällige und offensiv fordernde Auftreten der Frau und dass sie in der Vergangenheit schon mal einen Vorwurf der Vergewaltigung erhoben hat und eigentlich immer in eine andere GU wechseln will.

Die Betreuerin in der GU hat selbst Zweifel, dass die Vergewaltigungsgeschichte so stattgefunden hat, denn wenn die Frau im Treppenhaus nach Hilfe gerufen hätte, hätten die anderen Bewohner\*innen sie gehört und ihr geholfen.

# Hinweise

## Akuter Vorfall: Opfer (ohne Kind) berichtet

Sexualstraftat durch Bewohner/Mitarbeiter

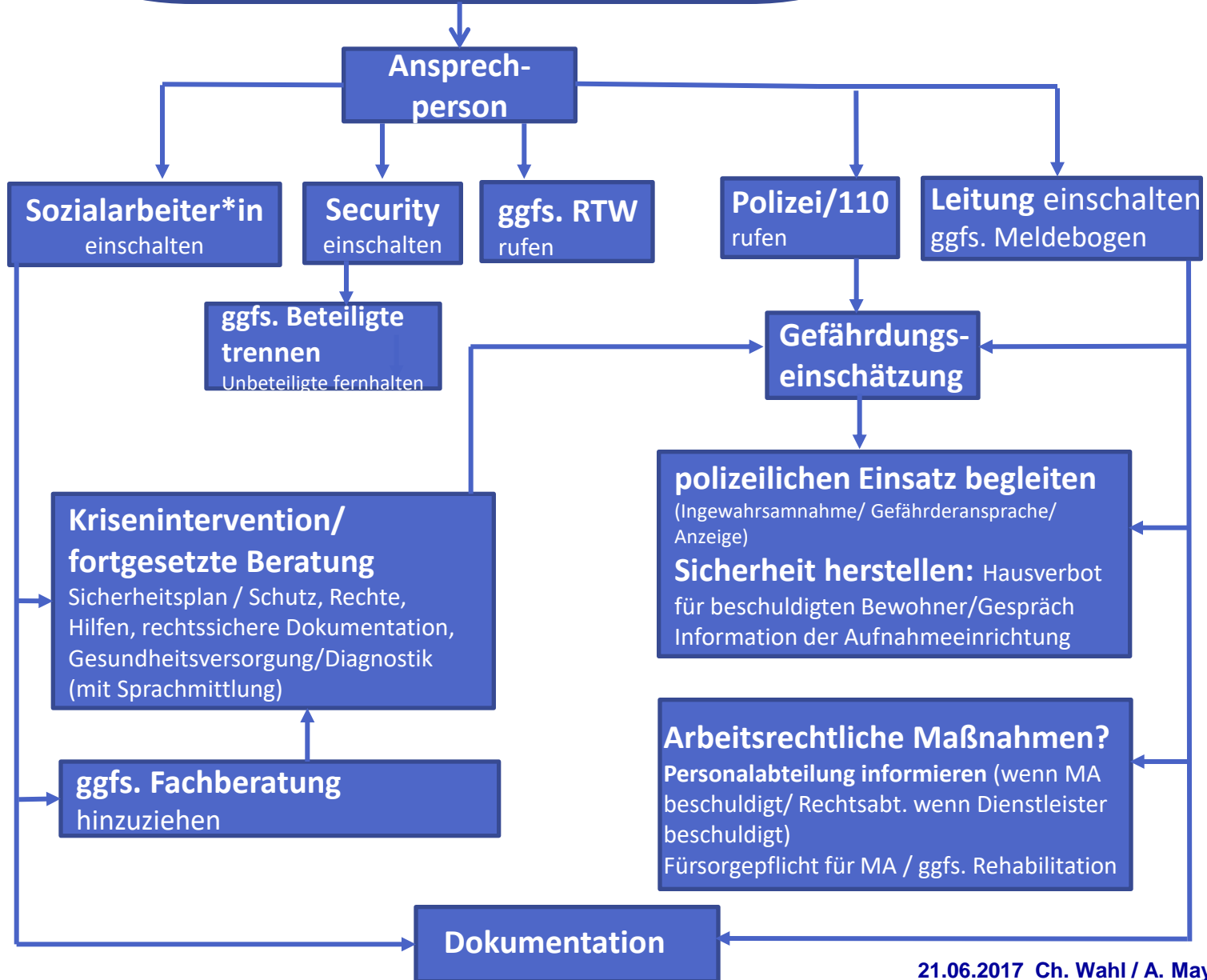
Sprachmittlung

Ruhe bewahren, auf Eigenschutz achten

Leitung trägt Verantwortung für Gesamtprozess / Maßnahmen

Sozialarbeiter\*in zuständig für psycho-soziale Versorgung

Gesamten Prozess/Vorfall dokumentieren



## Fall 2: Kindesvernachlässigung und sexueller Missbrauch

Die Chefin einer Mitarbeiterin eines externen Spielangebotes für Kinder in der Flüchtlingsunterkunft ruft bei der Leitung der Unterkunft an und teilt mit, dass sie umgehend ein schnelles Treffen vereinbaren will, da sie etwas Wichtiges mitzuteilen habe.

Sie teilt mit, dass ein neunjähriger Junge aus der Flüchtlingsunterkunft sich der vertrauten Mitarbeiterin des externen Spielangebotes gegenüber offenbart habe.

„Weißt Du eigentlich, was passiert ist?“ fragte der Junge die Betreuerin und erzählte ihr, dass sich ein Bewohner der Unterkunft vor ihm entblößt hat und ihn aufgefordert hat, ihn intim zu berühren.

Aus früheren Kontakten mit der Familie des betroffenen Kindes weiß die Leitung, dass es weitere 4 Kinder im Alter von 7 / 4 / 1,5 Jahren und 4 Monaten gibt.

Kinder aus der Familie waren schon mehrmals aufgefallen, weil sie tagsüber von den Eltern alleine gelassen wurden und z.T. weinend im Hausflur saßen und Hunger hatten.

Es hatte auch schon mal einen Anruf aus der Schule gegeben, weil die beiden schulpflichtigen Kinder durch aggressives Verhalten gegenüber Mitschülern auffällig waren.

Die Mutter hatte der Leitung berichtet, dass der Vater der Kinder immer wieder zu viel trinkt und oft das ganze Geld verspielt. Sie war sehr in Sorge, wie es weiter gehen könnte, weil er zwar immer wieder verspricht aufzuhören, aber es dann doch nicht schafft.

Sie schien sehr überlastet zu sein und unter der Situation zu leiden. Sie sagte, dass ihr Mann in keinem Fall Hilfe annehmen möchte. Sie möchte auch nicht, dass er erfährt, dass sie etwas erzählt hat.

# Hinweise

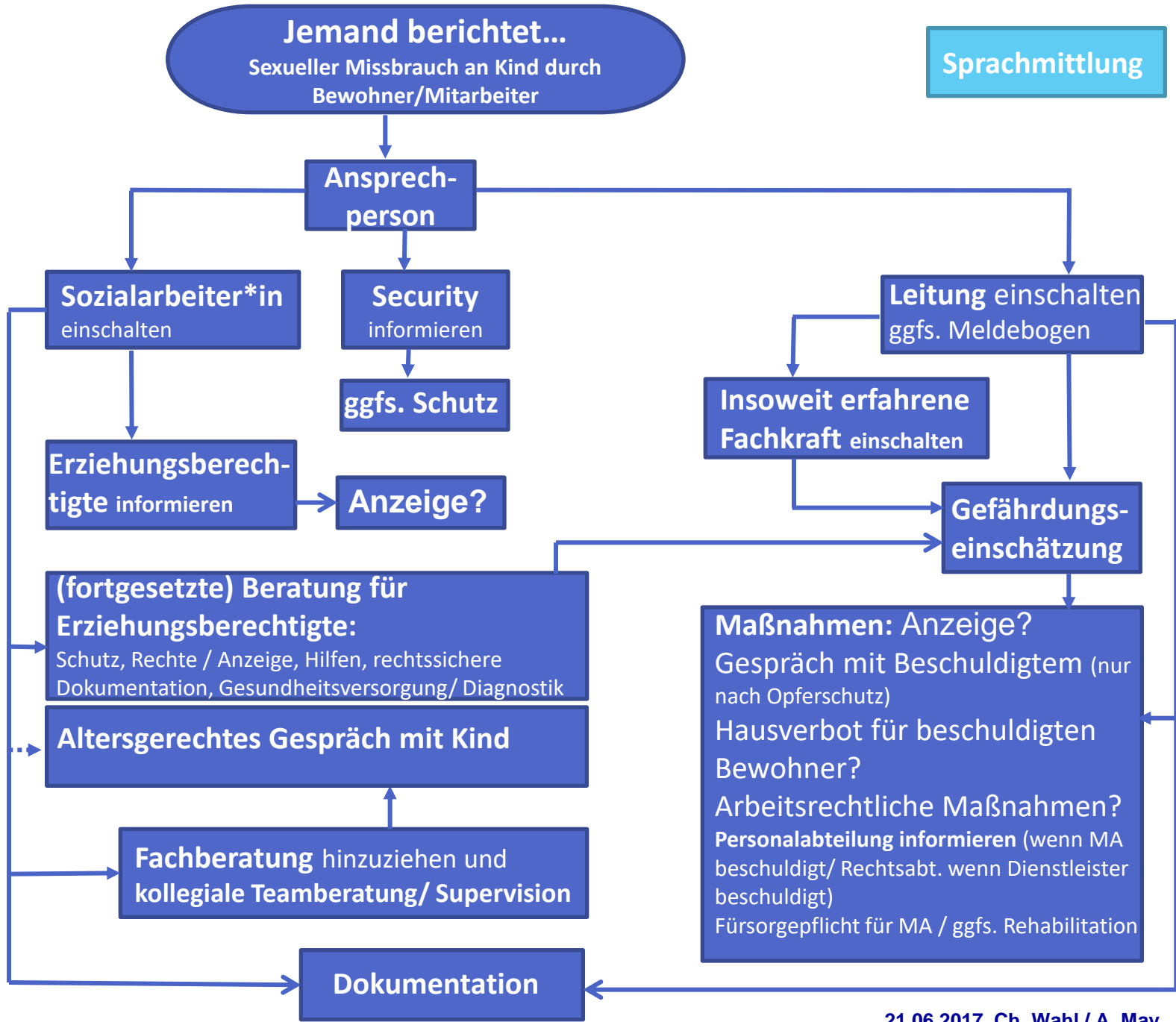
Ruhe bewahren,  
auf Eigenschutz  
achten

Leitung trägt  
Verantwortung  
für Gesamt-  
prozess / Maß-  
nahmen

Sozialarbeiter\*in  
zuständig für  
psycho-soziale  
Versorgung

Gesamten  
Prozess/Vorfall  
dokumentieren

Sprachmittlung



### **Fall 3: Akutsituation - Häusliche Gewalt**

Die Sozialarbeiterin in einer Notunterkunft für Geflüchtete, bleibt abends etwas länger in der Einrichtung, da sie noch einen Bericht zu Ende schreiben muss.

Plötzlich hört sie, dass ein Mann und eine Frau (Ehepaar) sich lautstark bei geöffnetem Fenster in ihrem Zimmer streiten. Nach kurzer Zeit hört sie eines der beiden Kinder der Familie weinen, sie geht in Begleitung eines MA der Security zum Zimmer der Familie, dass sich in einem Nebengebäude befindet und klopft. Der Ehemann öffnet die Tür, auf ihre Nachfrage, ob alles in Ordnung sei, antwortet er „ja“. Sie bittet ihn, seine Frau und die beiden Kinder zur Tür zu holen, um auch mit ihnen zu sprechen. Die Frau gibt ihr zu verstehen, dass sie keine Hilfe braucht, es habe Streit gegeben, aber jetzt sei alles in Ordnung. Eines der beiden Kinder weint.

Kurze Zeit später, nachdem die Sozialarbeiterin wieder in ihrem Büro ist, kommt die Frau mit den beiden Kindern aufgelöst und ängstlich angelaufen. Sie wird von ihrem Ehemann verfolgt, mit dem sie gestritten hat. Dieser redet ununterbrochen auf sie ein, ist dabei sehr laut und will nicht von ihrer Seite weichen.

Der Mann wirkt sehr aggressiv und aufgebracht, die beiden Kinder weinen.

Die Frau sucht hinter der Sozialarbeiterin Schutz und schreit den Mann an. An ihrem Hals sind deutliche Verletzungen zu erkennen, sie hält ihren Bauch vor Schmerz.

# Hinweise

Ruhe bewahren,  
auf Eigenschutz  
achten

Leitung trägt  
Verantwortung  
für Gesamt-  
prozess / Maß-  
nahmen

Kindeswohlge-  
fährdung ein-  
schätzen  
durch InsoFa

Sozialarbeiter\*in  
zuständig für  
psycho-soziale  
Versorgung

Gesamten  
Prozess/Vorfall  
dokumentieren

**Akut: Sie beobachten...**  
Häusliche Gewalt durch Ehemann/Partner

Sprachmittlung

